

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Seltung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Ostkonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 8

Freitag, am 10. Januar 1930

96. Jahrgang

Das im Grundbuche für Höckendorf, Blatt 129, auf den Namen der Clara verm. Eras verm. gem. Auster geb. Wiedemann in Höckendorf, des Apothekenverwalters Dr. Carl Kurt Eras in Berlin, des Kaufmanns Karl Robert Eras in Berlin und der Marie Julie verehel. Eras geb. Eras in Dresden eingetragene Grundstück soll am

11. März 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung zum Zwecke der Aushebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 14,5 Ar groß und nach dem Verhebeswert auf 35 000 RM. geschätzt. Die Grundsteuer der Grundstücke beträgt 21 000 RM.; sie entspricht dem Friedensanpreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Bes. v. 18. 3. 1921, RM. S. 72). — Das Grundstück liegt in Höckendorf, südlich der von Dippoldiswalde nach Göde Krone führenden Bezirksstraße und besteht aus einem Wohn- und Nebengebäude, einem Bier- und Obstgarten und Ackerland.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen des Grundbuchs betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 16).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 19. Juli 1929 verlaufsartigen Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Ja. 6/29.

Dippoldiswalde, den 8. Januar 1930. Das Amtsgericht.

## Versteigerung.

Sonnabend, am 11. Januar 1930, soll 11 Uhr vormittags

### 1 Geldstrafe

öffentlich und meistbietend gegen Vorzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Restaurant Haldhaus. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Vor dem Amtsgericht hatte sich gestern der am 4. 6. 1896 geborene Kaufmann Walter Hummlich in Dresden zu verantworten. Am 22. August fuhr er mit seinem Personentransportwagen, mit dem er sich auf einer Fahrt von Dresden nach Dippoldiswalde befand, unmittelbar vor dem Eisenbahnübergang in Postdorf beim Überholen einen Radfahrer, den Landwirt Max Zeiske aus Rozen, an, so daß dieser stürzte und eine schwere Verletzung am linken Knie davontrug. Der Angeklagte hatte den Unfall dadurch verschuldet, daß er nicht genügend nach links ausholte, obwohl er es ohne weiteres gekonnt hätte. Er erhielt deshalb im Dezember einen Strafbefehl über 50 R-Mark. Dagegen legte er Einspruch ein und beantragte gerichtliche Entscheidung. In der gestrigen Hauptverhandlung wurde der Angeklagte wiederum wegen Vergehens nach § 230 StGB, Abs. 1 zu einer Geldstrafe von 50 RM., hilfsweise 5 Tage Gefängnis, und Ertragung der Kosten verurteilt. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte sofort Berufung ein. — Weiter war der am 4. 3. 1901 geborene Grunwarenhandeler Richard Vogler in Reinhardtgrünna angeklagt, im Hausgrundstück Nr. 89 in Reinhardtgrünna Wohnräume ohne vorherige Genehmigung der Gemeindebehörde von der Verleih. Mittlich ermiendet und in Gebrauch genommen zu haben. Wegen dieser Tat war ihm im November eine Geldstrafe von 20 RM. auferlegt worden, wogegen er Einspruch erhob und gerichtliche Entscheidung beantragte. Das Gericht hatte sich gestern damit zu befassen. Er wurde wegen Vergehens nach §§ 6, 17 Ziff. 3 des Wohnungsmangelgesetzes vom 20. 7. 1923, verbunden mit § 15 der Landesverordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 10. 5. 1927 wiederum zu einer Geldstrafe von 20 RM., hilfsweise 2 Tage Gefängnis, und Ertragung der Kosten verurteilt. — Auf einer Fahrt von Hamburg nach der Tschelch-Slowakei war der am 24. 9. 1899 geborene Kaufmann Robert Philipp in Hamburg am 12. Juni innerhalb des geschlossenen Ortsteils Oberhäslich in der Richtung nach Dippoldiswalde mit seinem Kraftwagen 300 Meter in 21 Sekunden, so nach einer Geschwindigkeit von 54,4 Kilometer in der Stunde gefahren. Er hatte somit die für das Fahren in geschlossenen Ortschaften vorgeschriebene Stundengeschwindigkeit (30 Kilometer) erheblich überschritten. Von der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hatte er im September eine Strafverfügung über 15 RM. erhalten. Dagegen beantragte er gerichtliche Entscheidung. In der gestrigen Hauptverhandlung erkannte das Gericht wegen einer Übertretung nach §§ 18 Abs. 3, 50 Abs. 2 der VO. über Kraftfahrzeugverkehr vom 16. 3. 1928 und § 21 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. 5. 1909 wiederum auf eine Geldstrafe von 15 RM., hilfsweise 2 Tage Haft, und Ertragung der Kosten.

Dippoldiswalde. Vor dem Schöffengericht hatte sich gestern der am 5. 10. 1884 geborene Elektrotechniker Franz Kammich in Freital-Dresden zu verantworten. Er war angeklagt, auf Grund und in Ausführung eines empfindlichen Vorleses der Frieda verm. Meyer unter Vorspiegelung, er würde sie betreiben, nach und nach 160 RM. abgezogen zu haben. Die Tat war mittels Strafbefehls mit 100 RM. Geldstrafe geahndet worden. Dagegen hatte er aber Einspruch eingelegt und gerichtliche Entscheidung beantragt. In der Hauptverhandlung wurde die Geldstrafe auf 30 R-Mark, hilfsweise 3 Tage Gefängnis, herabgesetzt. Er hat auch die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Dippoldiswalde. Am Mittwochabend fand im Fremdenheim „Goldene Sonne“ die Hauptversammlung der Ortsgruppe Dippoldiswalde im Deutschenationalen Handlungsgehilfenverband (Stat. 1. Vertrauensmann Heinrich begrüßte

die Erschienenen und drückte seine Freude aus über den sehr guten Besuch. Der Bericht der Deutschenationalen Krankenkasse und der Reisebericht der Ortsgruppe Dippoldiswalde wurde ausführlich von Zahlstellenleiter Diegel erörtert. Für beide Berichte wurde ihm Entlastung erteilt. Einen ebenso ausführlichen Jahresbericht der Ortsgruppe Dippoldiswalde im D.S.V. gab 1. Schriftführer R. Mahn. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildeten die Neuwahlen. Sehr bedauert wurde, daß 1. Vertrauensmann Heinrich nach Angabe von triftigen Gründen eine Wiederwahl ablehnte. Ihm wurde später nach Zusammentritt des neuen Vorstandes durch den neugewählten 1. Vertrauensmann Rudolf Werner für treue Mitarbeit in der Ortsgruppe und im Verbandsverband gedankt. Der neue Gesamtvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vertrauensmann Rudolf Werner, 2. Vertrauensmann W. Klopmann, Kassierer R. Diegel, 1. Schriftführer R. Mahn, 2. Schriftführer H. Langbein, Presseobmann A. Voigt, Jugendobmann R. Schumann, Bildungsobmann W. Klopmann. Der Hauptversammlung schloß sich nach einer kurzen Pause eine schlichte Weihnachtsfeier an, die alle Kollegen bei Gesang, Rede und Gegentrede bis zur Polizeistunde zusammenhielt.

Es ist eine alte schöne Sitte, Weihnachten, das Fest der Liebe und Freude, auch im Verein zu feiern. Es gibt wohl kaum einen, der nicht seine Weihnachtsfeier abhält. So konnte auch die Dippoldiswalder Landsmannschaft in Dresden nicht widerstehen und hatte hierzu ihre Mitglieder am Sonnabend nach ihrem Vereinsheim eingeladen. Nur eine schlichte Feier war es, aber eine echte Weihnachtsfeier. Schon beim Eintritt in den Saal fielen die reizend mit Kerzen und Lampions gezierter Tischdecken auf. Bei trautem Lichterschein, der von den Tischkerzen und dem Weihnachtsbaum strahlte, trug Landsmann Kohl, der es recht versteht, alle liebe, traurigen Erinnerungen in Poesie wachzurufen, sein neuestes Ergebnis vor: Weihnachts-Erinnerungen! Wie schön es war, als man noch als Kind zu Hause bei Müttern saß und der Kuprecht kam, wie groß die Aufregung schon vor dem Feste war, wo es all die schönen Sachen bei Puppel-Raben gab usw. usw. Da dachte wohl ein jedes an seine eigene Kindheit zurück. Bei Stollen und einem Täßchen gutem Kaffee — die Herren belamen Freibier — lag dann ein auch von Kohl gestiftetes Weihnachtsstasfeli. Den Höhepunkt des Abends brachte aber die allbekannte Geschenkverteilung und eine Gabenlotterie, der selbst der Weihnachtsbaum zum Opfer fiel. Nach weiteren Vorträgen schloß der schöne Abend mit einem Tänzchen. Am nächsten Sonnabend hält Landsmann Kohl im Vereinsheim „Senefelder“ im Anschluß an die Monatsversammlung einen Bildbildevortrag über das Berner Oberland und den Vierwaldstätter See.

Im Zusammenhang mit der Vergebung von Strafbefehlsmitteln sind von der kommunisistischen Presse gegen Staatsbeamte Verdächtigungen ausgesprochen worden, die den Vorwurf der Korruption in sich schließen. Das Finanzministerium weist diese Verdächtigungen als in keiner Weise den Tatsachen entsprechend auf das schärfste zurück. Insbesondere ist nicht wahr, daß Beamte aus hohen Staatsstellen in die Trinidad-AG. übergesiedelt sind. Soweit bei dieser Gesellschaft frühere Staatsbeamte beschäftigt sind, handelt es sich um mittlere Beamte, die nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt wurden und der Dienstgewalt des Staates nicht mehr unterstehen. Zu den weiteren unklaren Andeutungen über unzulässige Beziehungen zwischen aktiven Staatsbeamten und der Colas-G. m. b. H. vermag die Regierung, solange ihr das Material nicht bekannt gegeben wird, nichts weiteres zu erklären.

Sennersdorf. Zu einer besonderen Veranstaltung hatte der Militärverein seine Mitglieder eingeladen. Das 40jährige Bestehen galt es zu feiern. Fast vollständig waren die Mitglieder mit ihren Damen erschienen. Auch Kameraden von auswärtigen Vereinen waren eine große Anzahl da, so daß der Saal überfüllt war. Vorstand Reinhold Braune begrüßte Kameraden und Gäste, hob die Bedeutung dieses würdigen Tages hervor und hoffte auf ein weiteres gutes Einvernehmen und kameradschaftliches Zusammenhalten im Verein. Im Gedanken an die verstorbenen Mitglieder und Gefallenen sprach er ernste, mahnende Worte. Auch Bezirksvorsteher Heil, Dippoldiswalde und Kamerad W. Voigt, Reichstädt ergriffen das Wort und wünschten dem Verein eine gute Zukunft. Mit dem Fest verbunden war die Auszeichnung vieler Kameraden. Ausgezeichnet wurden für 50jährige Zugehörigkeit zum Militärverein einschließlich zehnjähriger Mitgliedschaft bei vor dem schon bestehenden Vereinen: Gustav Braun, Ernst Müller, Louis Reichelt, August Thämmel, Hermann Weimhold, Sabisdorf; für 40jährige Mitgliedschaft: Ernst Boden, August Dreßler, Carl Herrmann, Paul Rader, Moritz Prehsch, Robert Prehsch, Albert Reichel, Hermann Bellmann, Ammelendorf; für

25jährige Mitgliedschaft: Albert Toni Braun, Oskar Böhme, Ammelendorf, Otto Göpferl, Ammelendorf, Oskar Kreher, Reichstädt. Außerdem erhielten Urkunden für 25jährige Tätigkeit im Verein Kameraden Moritz Prehsch und Ernst Boden. Kamerad Gustav Braun wurde in Abwesenheit für seine 33 jährige Tätigkeit als Vorstand durch eine Urkunde geehrt. Nach ihm war das Vorstandsamt an seinen Neffen Reinhold Braun übergegangen. Von den Mitgründern sind noch 12 Kameraden da, die der Vorstand alle begrüßen konnte. Von den Veteranen von 1870/71 ist noch ein einziger im Orte. Gutsbesitzer Louis Reichelt, der noch mit großer Frische und Mäßigkeit am Stiftungsfeste teilnahm. Nach aufgehobener Tafel wurde einem gemütlichen Tänzchen bis zu später Stunde eifrig zugehört.

Seyde. Schwer verunglückt ist Montag vormittag im staatlichen Kaltwerk Hermsdorf durch Gefährtenfall aus dem Hangenden der Häuer Otto Walthert. Er wurde von einem etwa 2 Zentner schweren Steine gestreift und erlitt schwere Verletzungen im Rücken und am rechten Bein. Dr. Ulrich, Frauenstein, leistete die erste Hilfe und brachte den Verletzten in seine Wohnung. Walthert trifft dies besonders schwer, da er erst im Vorjahre eine lange Krankheit zu überleben hatte, von der er sich noch nicht voll erholt hatte.

Dresden. Im Verlauf des 4. Verhandlungstages im Kommunistenprozeß kamen noch 15 Polizeibeamte als Zeugen zur Vernehmung, die zumest fast durchweg über die von ihnen vorgenommenen Festnahmen geäußert wurden. Diese erfolgten, weil sich die betreffenden Personen in der Bundeskleidung des aufgelösten Rotfrontkämpferbundes befanden. Bei Feststellung des Sachverhaltes spielten die Fragen, ob die Angeklagten beispielsweise auch das Bundesabzeichen ansteden hatten oder eine rote Armbinde trugen, eine sehr wesentliche Rolle. Kurz vor 3 Uhr nachmittags wurde die Sitzung abgebrochen. Am Freitag soll noch eine größere Zahl der Verleumdung bekannter Entlastungs- bzw. auch Leumundzeugen gehört werden. So ist für Vormittag der kommunisistische Landtagsabgeordnete Sindermann bestellt worden.

Vor reichlich zehn Jahren hatte der Maschinmeister Paul Bode vom Raubschloßfeld in der Sächsischen Schweiz seine Frau hinuntergestürzt und so getötet. Das Dresdner Schwurgericht verurteilte ihn zu 15 Jahren Zuchthaus. Mehrfach hat Bode Wiederaufnahmeverfahren beantragt, aber ergebnislos. Auch ein Gnadengejud Bodes hat das sächsische Justizministerium vor etwa vier Wochen abgelehnt.

Im Dresdner Schlachthof wurde am Montag vormittag ein in der Kammerer Straße wohnhafter, 17 Jahre alter Fleischerlehrling ganz plötzlich von einem Bullen angefallen und schwer verletzt. Der junge Mensch erlitt Wunden am Oberarm und anstehend auch innere Verletzungen, weshalb er dem Krankenhaus Friedrichstadt zugeführt werden mußte.

Dresden. In der Donnerstagssitzung des neuen Stadtverordnetenkollegiums wurde der seitherige erste Stadtverordnetenvorsteher Döhlisch (Soz.) wiedergewählt. Zum 1. stellvertretenden Vorsteher wurde Hofrat Hoff gewählt (D.S.P.), zum 2. stellvertretenden Vorsteher wurde Müller I (Dnal.), zu Beisitzern wurden Kunzsch (Handwerk), Kösch (Soz.), Finsterbusch (Soz.) und Claus (Dem.) gewählt. Die Wahl verlief ruhig.

Glauchau. Hier sind vor einigen Tagen neun Mitglieder einer Familie, die sich einen Papagei hielt, der Anfang dieses Jahres verendet ist, unter dem Verdacht der Papageienkrankheit ins Stadtkrankenhaus übergeführt worden. Die Beobachtung des Krankheitsverlaufes hat genügend Anhaltspunkte ergeben, daß es sich tatsächlich um die vermutete Krankheit handelt. Durch die Gesundheitsbehörden sind die erforderlichen Maßnahmen getroffen worden.

Plauen. In Grobfriesen war im Gasthose ein Unbekannter festgenommen worden, der sich durch verschiedene Fragen verdächtig gemacht hatte. Da er auch einen falschen Namen angab, sollte er nach Plauen gebracht werden. In Kleinriesen ergriff er die Flucht. Die Aufforderung, stehen zu bleiben, beachtete er nicht, deshalb gab der Beamte mehrere Schüsse ab, die aber nicht trafen. Der Flüchtige kam aber zu Fall und wurde wieder festgenommen. Auf der Kriminalabteilung in Plauen wurde dann festgestellt, daß es sich um einen seit einigen Tagen planlos umherirrenden Kaufmann von hier handelt, der schon zweimal von seiner Familie abgängig und durch mißliche Verhältnisse schweremüdig geworden war. Der Mann, dessen Nerven stark gelitten haben, wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

## Better für morgen:

Witterungs- und Temperatur-Verhältnisse vorerst wenig geändert. Etwas Niederschlagsneigung kaum vor Ablauf von 24 Stunden auskommend.